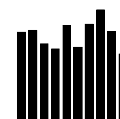


### 3.3 Wirtschaftskriminalität<sup>1</sup>



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2012 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 1,7 Prozent. Insgesamt wurden 5 294 Fälle erfasst, 1 768 Delikte bzw. 25,0 Prozent weniger als 2011. Einen Schwerpunkt bilden mit einer Anzahl von insgesamt 2 696 Fällen die Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (1 517 Fälle) und die Insolvenzstraftaten (1 179 Fälle). Den größten Anteil an der Wirtschaftskriminalität nehmen die Betrugsstraftaten mit 40,2 Prozent (2011: 49,6 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr sanken hier die Fallzahlen um 1 377 Fälle.

**Tabelle 104: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten<sup>2</sup>**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2012/2011	
		2012	2011	absolut	in %
893000	Wirtschaftskriminalität	5 294	7 062	- 1 768	25,0
	darunter				
510000	Betrug	2 129	3 506	- 1 377	39,3
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	205	869	- 664	76,4
512000	Grundstücks- und Baubetrug	3	6	- 3	
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	483	1 775	- 1 292	72,8
514000	Geldkreditbetrug	242	129	+ 113	87,6
517200	Leistungskreditbetrug	94	112	- 18	16,1
520000	Veruntreuungen	1 670	1 900	- 230	12,1
	darunter				
521000	Untreue	159	129	+ 30	23,3
522000	Vorenthalten/Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1 511	1 771	- 260	14,7
530000	Unterschlagung	33	21	+ 12	
540000	Urkundenfälschung	21	22	- 1	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	455	473	- 18	3,8
	darunter				
561000	Bankrott	346	320	+ 26	8,1
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	75	111	- 36	32,4
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	13	62	- 49	
712000	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO	744	747	- 3	0,4
	darunter				
712200	Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	724	729	- 5	0,7
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	77	96	- 19	

<sup>1</sup> Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

<sup>2</sup> Aufgrund des Abschlusses eines seit 2008 laufenden umfangreichen Ermittlungsverfahrens des Dezernates Wirtschaftskriminalität des LKA Sachsen wurden 1 077 Fälle des **Anlagebetruges** im Jahr 2011 erfasst, wodurch der deutliche Rückgang 2012 in diesem Deliktsfeld zu begründen ist. Durch sechs Beschuldigte aus vier verschiedenen Bundesländern wurden gemeinschaftlich mehrere Anlageprojekte geschaffen, wobei sich der Hauptsitz des Vertriebes dieser und weiterer Konstrukte in Leipzig befand. Insgesamt entstand ein Schaden in Höhe von ca. 14 Mio. Euro.

### 3.3 Wirtschaftskriminalität

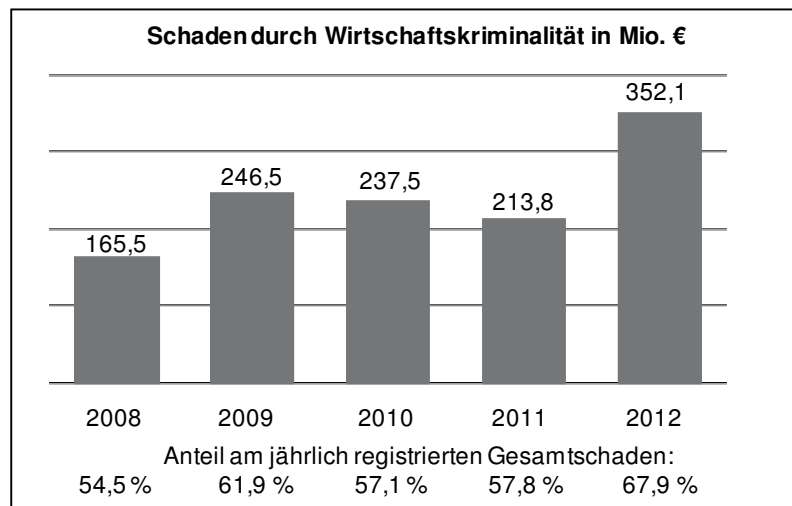
**Tabelle 105: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2012
unter 20 000	85
20 000 bis u. 100 000	121
100 000 bis u. 500 000	165
500 000 und mehr	208

22,7 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Stadt Leipzig (1 203 Fälle, HZ = 226), 18,9 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (1 002 Fälle, HZ = 189) und 7,6 Prozent auf die Stadt Chemnitz (401 Fälle, HZ = 165).

**Abbildung 36:  
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2008**

Ungleich höher als der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der registrierten Gesamtkriminalität (2012: 1,7 %) ist der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden (2012: 67,9 %). 2012 lag der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität bei 352,1 Mio. €. Drei Viertel davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO registriert.



**Tabelle 106: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2012	2011
893000	Wirtschaftskriminalität darunter	352,1	213,8
510000	Betrug	39,9	49,1
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	2,8	0,7
513200	- Anlagebetrug	10,1	30,1
514000	- Geldkreditbetrug	13,7	8,0
517100	- Leistungsbetrug	3,4	0,7
517200	- Leistungskreditbetrug	0,8	1,6
520000	Veruntreuungen	12,1	11,7
521000	- Untreue	8,0	7,1
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	4,1	4,6
530000	Unterschlagung	2,0	0,6
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	29,9	4,5
561000	- Bankrott	25,3	3,6
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg und InsO	265,2	146,6
712200	- Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	265,1	146,0

HZ Wirtschaftskriminalität 2012	
Sachsen	128
Bund gesamt	100

**Tabelle 107:  
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Brandenburg (HZ = 44) und Sachsen (HZ = 37) am stärksten belastet.

**Tabelle 108: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins- gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	5 294	32,6	18,0	7,6	41,7
893100	bei Betrug	2 129	27,0	16,9	8,8	47,2
893200	Insolvenzstraftaten	1 179	31,5	18,2	6,1	44,2
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	556	20,3	14,4	10,3	55,0
893400	Wettbewerbsdelikte	106	32,1	18,9	3,8	45,3
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsver- hältnissen	1 517	39,8	19,5	6,4	34,3
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	540	24,3	14,6	8,7	52,4
- - - - -	Straftaten insgesamt	312 406	28,7	23,7	7,8	39,7

**Tabelle 109: Wirtschaftskriminalität nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen**

PD-Bereich	Anzahl der erfassten Fälle 2012		Änderung 2012/2011		Häufigkeitszahl 2012
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	949	17,9	- 259	21,4	102
Dresden	1 498	28,3	+ 223	17,5	145
Görlitz	597	11,3	- 231	27,9	101
Leipzig	1 727	32,6	- 935	35,1	172
Zwickau	518	9,8	- 568	52,3	89

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2012 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 97,7 Prozent erreicht. 122 der 5 294 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2012 wurden in Sachsen insgesamt 2 451 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (802 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (583 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch.

Neben 2 245 Deutschen wurden 206 Nichtdeutsche (8,4 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 18 Türken, zwölf Bulgaren, elf Ukrainer, je neun Griechen, Italiener bzw. Tschechen sowie je acht Russen und Vietnamesen.

402 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland. 65 Tatverdächtige wurden 2012 mit einem festen Wohnsitz im Ausland registriert.

**Tabelle 110: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl in %	Tatver- dächtige insgesamt		und zwar			
			männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wachs.	Er- wachs.
893000	Wirtschaftskriminalität	2 451	1 848	603	-	4	18	2 429
		100,0	75,4	24,6	-	0,2	0,7	99,1

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten mehr als die Hälfte allein. 42,5 Prozent begingen Wirtschaftsstraftaten ausschließlich gemeinsam mit mindestens einen weiteren Tatverdächtigen.